

biet bezeugt]. An Sonderbedeutungen treten vor allem hervor * 'edelfaul' (Birne) [Verbreitung s. Abb. 43 (vgl. aber 371, 49 ff.)], ferner 'locker', 'feucht' (Boden, Ackerkrume) [Etlbn. Hirschbg.-Ul Selt., Oberhessen, Gelnhsn. Schwarzb.-Hü He, Hauptteil von Zi (dagegen Nordweststrand *molter*, Nordrand *lumm*), Ho Obob.]. Seltener 'weich' von andern Dingen, so Kartoffeln [Gi Wtfd. Eltmannshsn.-Ew], Haut [Eschr.]. Kuchen [Großlinden-Gi] usw. *Mille Biern* 'Birnen' [Mademühlen-Di]. Die Erde ist *mell*, wenn sie im Frühling gegraben werden kann [Beuern-Gi]. *S hött e wing gerent* 'ge-regnet', *nu ärres am Feld hebsch mell* [Gershsn.-He]. *Die Kädoßn sei mell* 'sind gar gekocht' [Bhfdn]. *Es is en mild Luft* [Obaur. Sonst in diesem Sinn nicht bezeugt (s. *leidlich*)]. Auch als Adv., z. B. *mill sitzen* [Sarnau-Ma]. — Vgl. auch *Miltenberg*.

Formen: *milō* Laasphe-Wi; *mīlō* Münden-Wa; *mil* Selt.; *melo* Obob.; *mel* Atzenhn.-Al Wtfd. Schmalk.

milden 1. 'feucht (und locker) werden' (Boden) [Steina-Zi]. Wenns noch ein bißchen *mellt* (infolge leichten Regens), geht der Same bald auf. — 2. 'locker machen' [Wsl. Sulzb.-Ul Mtb. Selt.]. *Kartoffel mille* 'behäufeln' [Sulzb.].

Mildenberg s. *Miltenberg*.

Mildnung (*Möllnig*) F.? 'Feuchte (und Lockerkeit) des Bodens' [Engelr.-La]. Vgl. *Mildung*.

mildsen 'Obst zum Mürbewerden, *Matte* 1 zum Reifwerden hinlegen' [Rschbg.]. Vgl. auch *milzen*.

Wohl zu *milde* (vgl. Autenrieth, Pfälz. Idiot., 95).

Mildskäse M. Käse aus *Matte* 1, die man bis zur Reife von durchwachsenem Handkäse stehn ließ [Dsbg. Zubereitungsart jetzt nicht mehr üblich].

Mildung F. 'Feuchte (und Lockerkeit) des Bodens' [Engelr.-La Steina-Zi]. Vgl. *Mildnung*.

Formen: *Mälleng* Steina; *Mölling* Engelr.

mill, *mille* s. *milde*.

Milldaa s. *Meltau*.

Mille s. *Melde*, *Milbe*.

Mille- s. *Melden-*.

Million F. Wie schd. Auch in der Rda. *Es geht in die Millionen* 'im Handumdrehen' [Hg]. *Es ging in die Millionen, da war das Fuder Heu vom Wagen auf dem Boden* [Hofgeismar].

Millionär M. Wie schd. Eine Rda. dazu s. *wann*.

Millionenviertel N. Scherzname für eine Dorfstraße, deren Bewohner (Bergleute) auf den Schmuck der Häuser besonderen Wert legen [Wsl.].

Milme s. *Milbe*.

milmen, *milmerig* s. *mülmen*, *mülmerig*.

Milseburg (Bergkuppe in der Rhön). Sie diente (und dient?) als Wetteranzeiger für die Umgebung (s. *Kloß*). Nach der Form ihrer Kuppe auch *Totenglade* (s. d.) benannt.

Miltenberg (bayerisches Städtchen am Main). Dazu Rda., die zugleich auf *milde* 'freigiebig' anspielt: *Der ist auch nicht von M., dem geht der Arsch eher auf als der Beutel* [Han].

Milz M. F. N. Wie schd. Zu einem Übermütigen: *Kerle, dech stecht d' Mälzl*, zu einem Faulenzer: *Gelte, dech dreckt d' Mälz?* [Dsbg.].

Formen: *melds* M. Wiss.; *mēlds* F. Obob.; *mīlts* F. Rho.; *mels* N. Nst.

milzen 1. 'in die Milzgegend stoßen?' So im Nass. Allg. Landesk. 1900, 37, wonach der Schäfer *bauch-*

bläsige (s. d.) Schafe *milzte*, d. h. ihnen mit beiden Fäusten den Leib drückte und stieß, bis die überschüssige Luft durch Maul und After entwich. — 2. 'töten', 'zu Boden schlagen' [Wsl. Selt.]. Dazu *gemelzt* 'bewegungsunfähig' [Eib.-Di], *Leie wie gemelzt* 'liegen wie zerschlagen' [Wiss.]. (*Sich?*) *m.* 'sich prügeln' [Dausenau-U]. Hierzu auch *melze* 'entzweimachen' [Dirllammen-La]?

Formen: *mildse* Selt.; *mēldsə* Wiss. Vgl. auch *mildsen*. **milzig** s. *mülzig*.

Milzkaute F. 'Vertiefung vor dem Hüftknochen der Kuh' [We Di Neukchn.-Hü].

Mimi¹ (*mimi* Selt.) F. 'Milch' (von oder zu Kindern gesagt) [Wsl. Obaur. Selt.].

Mimi² F. *Kosename für (junge) Katzen [Wsl. (auch Dim.), Burg-Di]. Vgl. *Mienz*.

Mimizähnen N. 'Kinderzähnen' [Mtb.].

Mimm s. *Mämm*.

minanner s. *miteinander*.

minauen 'miau machen' (Katze) [Odenhsn.-Wi].

Mine, *Minchen* s. *Wilhelmine*.

mineralisch Nur in der volksetymologischen Umbildung *märälisch* 'moralisch' *Wasser* d. i. 'Mineralwasser' [Han.].

Minka (*miyga* Selt.) F. Name für (weibliche?) Hunde [Selt. Gelnhsn.], für Katzen [Helferschn.-Uw]. In Gelnhsn. daneben für (männliche?) Hunde *Minko*.

Minkel¹ s. *Munkel*.

Minkel² N. * 'weibliches Kalb' [Verbreitung s. Abb. 38]. Vgl. auch *Minkelkalb*.

Formen: *Minkel* Ot-Falkenstn. Seulbg.; *Menkel* Massenhm.-Wb. Herkunft? Stichwort vielleicht richtiger als *Münkel* anzusetzen?

Minkelkalb N. * 'weibliches Kalb' [Verbreitung s. Abb. 38]. Vgl. auch *Minkel*².

Minn [Eltville-Rh], *Minne* [Haigerseelb.-Di], *Minnechen* [Dillbrecht-Di] * Kosename der Katze. Lockruf *Minne*, *Minne*, *komm!* [Haigerseelb.]. *Minne!* (sechsmal wiederholt) [Dillbrecht]. Vgl. *Mienz*.

Minna F. N. Wie im Schd. weiblicher Vorname. In Mombg.-Ki auch Kuhname.

Zum G. von *M.* als Vornamen (F. N.) s. *der*.

Minne, *Minnechen* s. *Minn*.

Minnemächer M. 'weibliche Katze' [Flb.].

Zu *Minne* (s. *Minn*) und zu *machen* 'Junge werfen' (203, 10)? Mithin 'Tier, das Kätzchen wirft'? Vgl. *Miemächer*.

minnern, *sich*, s. *müntern*, *sich*.

minnescheiern s. *menagieren*.

Mino(r) Name für einen (kleinen) Hund [Wsl. Selt. Wiss.].

Formen: *minō* Wiss. (neben *minor*), Selt.

Minsche s. *Mensch*, *Min(t)sche*.

Minsekalb s. *Minzekalb*.

Min(t)sche * Kosename der Katze [Eltville-Rh Hel-lenhahn-We Erndtebrück-Wi]. Vgl. *Mienz*.

Minnschekalb N.? * 'weibliches Kalb' [We-Goldhsn. Ettinghsn.].

Auf Abb. 38 nicht mehr benutzt. Vgl. *Minzekalb*.

Minute F. Wie schd. Von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ rechnet man auf die halbe Stunde zu, von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ von ihr fort; es heißt also *zae* 'zehn' *Minude bis halb drei* '2,20 Uhr', aber *zae Minude iwer halb drei* '2,40 Uhr' [Wsl.]. *In der M.* 'soeben' [Klschmkd.]. *Alle M.* 'immerfort' [Gelnhsn.].